

Neues Fahrradlogistikzentrum der Winora Group in Rötthlein

Mehr Platz für Drahtesel



Der Lagerneubau am Standort Rötthlein.

FOTO SCHÄFLEIN AG

Bereits seit Jahrzehnten arbeiten die Winora Group und Schäfflein erfolgreich zusammen. 2007 übertrug die Winora Group die zentrale Fahrradversandlagerfunktion an die Schäfflein Spedition. Mit der Expansion der Winora Group in den letzten Jahren wuchs auch die Kapazitätsanforderung. Sukzessive stieg die Bewirtschaftung auf bis zu drei Außenlager im Raum Schweinfurt. Auf die Dauer keine Lösung, denn gerade erhöhte Serviceleistungen waren so nur schwer umsetzbar. „Der wachstumsstarke Fahrradmarkt befindet sich nach wie vor im Aufwärtstrend. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, müssen auch wir als Unternehmen mitwachsen“, kommentiert Susanne Puello, Geschäftsführerin der Winora Group die Expansion des Unternehmens.

Auf Basis der geplanten Lager- und Umschlagvolumen sowie die Anforderung an Premiumserviceleistungen war für die Winora Group und Schäfflein somit der Lagerneubau am Standort Rötthlein ökonomisch und ökologisch die richtige Lösung. Die Entscheidung wurde im April 2011 getroffen. Schon im August fiel der Startschuss für das neue Winora Group-Lager mit 6500 Quadratmetern. Mit dem neuen Fahrradlager erweitert die Winora Group ihre ver-

fähbaren Lager- und Logistikflächen am Standort Rötthlein auf insgesamt 18 000 Quadratmeter.

Das neue Lager bedeutet nicht nur eine rein räumliche Veränderung. Mit dem Neubau und der Abwicklung über Schäfflein als Full-Service-Logistikdienstleister werden die Lagerprozesse nachhaltiger



Blick ins Lager.

verbessert und so ein höheres Servicelevel für die Winora Group und deren Kunden erreicht. Neben der gesamten Fahrradlager- und Transportabwicklung mit schnellerem Lieferservice und schnittstellenoptimiertem Lagerverwaltungssystem wird Schäfflein auch Value-Ad-

ded Services, wie das Befügen von länderspezifischen Bedienelementen oder das Ergänzen von Zubehörteilen zur Sendung, implementieren. Zielsetzung: Bereits Ende März 2012 sollte das neue Winora Group-Lager unter Vollbetrieb laufen.

Bereits vor Beendigung der Deadline, mit Start der Hochsaison, füllten sich die bis zu acht Ebenen hohen, speziell für die Fahrradlogistik eingerichteten Regaleinheiten. Scanner und IT waren implementiert, das Personal geschult und auch die Spezialanfertigungen der Hubmaststapler waren in Betrieb genommen. Dass der finale Umzug während der Hauptsaison stattfand sah Susanne Puello als ersten Härtefall an: „Wir haben das Projekt monatelang bis ins kleinste Detail geplant. Jetzt kann sich unsere Logistik ein erstes Mal beweisen. Bis heute lief alles einwandfrei und reibungslos“, sagte die Geschäftsführerin der Winora Group und Accell Germany NV zuversichtlich.

Über 50 000 Fahrräder

Im über 6500 Quadratmeter großen Fahrradlogistikzentrum lagern bis zu 50 000 Fahrräder und E-Bikes sowie Fahrradzubehör. Durch die zusätzlichen Lagerflächen ist ein Mengenumschlag mit einem Wareneingang und -ausgang von 2000 Fahrrädern und E-Bikes je Tag möglich. An Spitzentagen werden bis zu 1200 Räder eingelagert. Hierzu stehen der Winora Group acht Tore zur Verfügung.

Schäfflein übernimmt neben dem Wareneingang und der bestellspezifischen Kommissionierung auch direkt die europaweite Zustellung beim Endkunden. Am 4. Mai 2012 feierte die Winora Group unter dem Motto „play global – act local“ die erfolgreiche Expansion. Neben der Teilelogistik, Produktion und Verwaltungsräumlichkeiten am Winora Group Standort Schweinfurt wurde auch das neue Fahrradlogistikzentrum bei Schäfflein in Rötthlein offiziell eingeweiht. > BSZ



6500 Quadratmeter Fläche stehen zur Verfügung.

Neue Zentrale der VR Bank Nürnberg am Tullnauпарк

Hohe Ressourceneffizienz

Die VR Bank Nürnberg hat mit ihrer neuen Zentrale „VR Bank Nürnberg – Am Tullnauпарк“ in die Zukunft investiert. Das neue Bankgebäude auf dem ehemaligen Milchhofgelände konnte nach zweijähriger Bauzeit Anfang 2013 bezogen werden. Unter Federführung des Architektenbüros jba – Jürgen Bischoff Architekten Nürnberg entstand ein modernes und umweltschonendes Büroprojekt, an dem fast 70 Prozent aller Gewerke von regionalen Firmen ausgeführt wurden. Das Hochhaus mit elf Geschossen sowie der Verbindungsbau nutzt die VR Bank Nürnberg als Bankzentrale selbst. Der westlich gelegene Gebäudeteil mit sechs Etagen steht für Mieter zur Verfügung, zum Beispiel ist die DZ-Bank als Verbundpartner der Genossenschaftsbank ein Mieter.

Der Vorstand der Bank und der Architekt hatten bei der Planung und Realisierung des Neubaus ein ganzheitliches Konzept, innovative Technik und den effektiven Umgang mit Ressourcen im Visier. Umweltbewusstes Bauen und ökologischer Betrieb eines Bankgebäudes wurden „Am Tullnauпарк 2 – 4“ in Nürnberg Wirklichkeit. Der Neubau, mit einer gesamten Grundfläche von knapp 10 500 Quadratmetern (brutto) liegt in Nürnberg und über die Stadtgrenzen hinaus als Vorreiter für nachhaltiges Bauen. Dies unterstreicht auch die Verwendung von hochwertigen, schadstofffreien Baumaterialien mit langer Lebensdauer, die aus regionalen Quellen stammen.

Intelligente Belüftung

Bei dem Bürokomplex spiegelt sich die Qualität eines Niedrigenergiehauses wider. Die aus dem Eigenheimbau bekannte Passive und Niedrigenergiebauweise mit kontrollierbaren Be- und Entlüftungen sowie Wärmerückgewinnung wurde realisiert. Das Gebäude weist eine sehr hohe Ressourceneffizienz in punkto Energie, Wasser und Material auf. Gleichzeitig konnten die schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit der Nutzer und Umwelt reduziert werden. Diese Leitgedanken finden sich durchgängig in sämtlichen Phasen des Gebäude-Lebenszyklus wider.

Eine in Punkt „Energieverbrauch“ optimierte Haustechnik sorgt für langfristig niedrige Energiekosten. Die intelligente Anwendung physikalischer Mechanismen ermöglicht ein ausgewogenes Wohlfühlklima ohne teure und stromfressende Hightech. Bei



Der Bank-Neubau in Nürnberg.

FOTO VR BANK NÜRNBERG

dem VR Bank-Objekt handelt es sich in Ausstattung und Bauweise um ein Temperaturkomfort-Gebäude.

Hygienisch reine Innenluft schafft optimale Gesundheitsbedingungen für die Mitarbeiter der Bank sowie Nutzer des Mietgebäudes. Das Gebäude verfügt über eine mechanische Zu- und Abluftanlage mit integrierter Wärmerückgewinnung. Das ermöglicht eine kontrollierte Lüftung zum Zwecke hygienischer Luftzufuhr, schafft angenehme Ventilation und vermeidet Zugluft. Ein Frischluftkanal saugt Luft von Außen an, leitet sie über ein Filtersystem in ein Rohrsystem, das im Folgeschritt die gefilterte Luft zu den einzelnen Büroräumen transportiert. Am Fußboden platzierte Austrittsöffnungen geben die Frischluft ab.

Die verbrauchte und belastete Atemluft saugt ein Abluftsystem in der Decke auf und transportiert diese geräuschlos über Röhren aus den Büroetagen. Bevor die verunreinigte Luft an die Außenwelt tritt, gibt sie ihre Wärme an Wärmetauscher ab. Das Gebäude heizt sich quasi selbst mittels Wärmerückgewinnung aus Abluft. Als Zusatzeffekt ist zu verzeichnen, dass die sanfte und natürliche Belüftung zu trockener Luft im Büro verhindert und für angenehmes Raumklima sorgt. Zusätzlich lassen sich die Fenster jederzeit öffnen und schließen, ohne jegliche Beeinträchtigung des Belüftungssystems.

Das intelligente Belüftungssystem sorgt dafür, dass das Gebäude so gut wie ohne CO₂-emittierende Energiequellen auskommt. Darüber hinaus trägt die Deckenkonstruktion maßgeblich zum Raumklima bei. Das Geheimnis

heißt Thermodynamik und liegt im Austausch von Wärmestrahlung zwischen kalten und warmen Flächen. In den Decken aus Stahlbeton zirkuliert in dort eingebrachten Rohrleitungen Wasser, das im Sommer überschüssige Wärme aus den Räumen aufnimmt und diese kühlt. Seine Eigenschaft, Wärme zu speichern und an eine kühlere Umgebung abzugeben, sorgt im Winter umgekehrt für die Erwärmung der Räume.

Reduzierte Betriebskosten

Über Erdsonden steht das Gebäude mit dem Untergrund auf dem Grundstück der VR Bank mit dieser natürlichen Energie in Verbindung. Im Ergebnis reduzieren sich auch die Betriebskosten. In der kalten Jahreszeit erfolgt die Regelung für eine angenehme konstante Raumtemperatur über Zuschaltung einer separaten Heizanlage, die über Fernwärme funktioniert.

Der umweltschonende Umgang mit Wasser wird durch die Nutzung des Regenwassers als Brauchwasser deutlich. Das über die Dachflächen aufgefangene Regenwasser sammelt sich in einem Wasserspeicher und dient als Brauchwasser für die Toilettenspülung. Die Dachkonstruktion leistet ebenfalls ihren Beitrag zum Niedrigenergiekonzept. Das Dach des Atriums, dem Verbindungsdach zwischen dem elfgeschossigen und dem sechsgeschossigen Bürogebäude, und das Dach des Mietgebäudes werden begrünt. Die damit erzielte Verbesserung des Mikroklimas verhindert das Aufheizen des Gebäudes. > BSZ



entwickelt, plant und baut als Generalunternehmer schlüsselfertig.

Bauunternehmung GLOCKLE Bau GmbH
Wirsingstr. 15 • 97424 Schweinfurt
09721 8001-301 • sf-bau@glockle-bau.de
www.glockle-bau.de



Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe, die alle Kompetenzen des Bauens und der Immobilienwirtschaft in sich vereint. Wir entwickeln, planen und bauen Ihre Immobilie nach Ihren Wünschen mit unserem Know-How. Wir stehen Ihnen von Anfang an zur Seite. Wir garantieren Ihnen einen wirtschaftlichen Festpreis, eine hohe Qualität und absolute Termintreue.

Dienstag, 16.00 Uhr

schindler
Fassadenlösungen
www.schindler-rodung.de

> Anzeigen-anschluss für die Bayerische Staatszeitung

Statik
Tragwerksplanung
Baukonstruktion

Dr. Kreutz+Partner
BERATENDE INGENIEURE

Nürnberg 90403 / Hintere Ledergasse 18
Oberschleißheim 85764 / Ernst-Schneider-Weg 10
Bamberg 96047 / Hainstraße 22
Telefon: 0911 2053773 / Fax: 0911 2053774
E-Mail: nbg@dr-kreutz.de / www.dr-kreutz.de

BSZ Bayerische Staatszeitung